

13.11.2014

Fachpolitischer Dialog des Bundesverbandes zeigt Perspektiven für Professionalisierung auf

„Ich bin froh, dass die Kindertagespflege in Politik und Wissenschaft größere Aufmerksamkeit erfährt“, begrüßte die 1. Vorsitzende Hedi Wegener die Teilnehmer des Fachpolitischen Dialogs des Bundesverbandes am 12. November in Berlin. Dies zeige sich in der eigenständigen Erwähnung der Kindertagespflege in der kürzlich verabschiedeten Bund-Länder-Vereinbarung, aber auch in zunehmender Forschungsaktivität.

Caren Marks, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium, dankte dem Bundesverband für seine jahrzehntelange Arbeit und betonte das Ziel ihres Ministeriums, die Kindertagespflege als Berufsbild zu verankern. „Kindertagespflege ist ein gleichwertiges Angebot der Kinderbetreuung. Die Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen ist ein wichtiges Anliegen des BMFSFJ“, betonte die SPD-Politikerin.

Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner, Ministerialrat a. D. und neues Ehrenmitglied des Bundesverbandes, plädierte für Änderungen im SGB VIII, um z.B. die Qualifikation von 160 Stunden verbindlich festzuschreiben. Auch müssten der Anspruchsinhalt bei der Fachberatung geklärt und eine Harmonisierung der Elternbeiträge angestrebt werden. Ein Verbot von Zuzahlungen der Eltern könne erst dann gerechtfertigt werden, wenn die leistungsgerechte Vergütung sichergestellt sei.

Vertreter von sechs Bundesländern gaben Überblicke über die Situation in ihrem Land. Dabei wurde die große Spannweite der unterschiedlichen Regelungen deutlich.

„Die Kindertagespflege muss im Angebotskanon der Betreuungs-Settings mitgedacht werden“ beschrieb Prof. Dr. Bernhard Kalicki vom Deutschen Jugendinstitut in München die Herausforderungen der Zukunft. Er lieferte empirische Belege dafür, dass die Tagespflege eine hohe und verlässliche Bindungsbeziehung zwischen Kindern und Tagesmüttern erbringe.

Inge Losch-Engler, 3. Vorsitzende des Bundesverbandes, stellte Empfehlungen für die weitere Professionalisierung und Qualitätsentwicklung der Kindertagespflege vor. „Erstklassige Bildung und Betreuung hat ihren Preis. Unser Verband wird sich intensiv an der weiteren Entwicklung von Qualität, Professionalisierung und Verberuflichung beteiligen“, sagte Losch-Engler.

Der Fachpolitische Dialog soll 2015 fortgesetzt werden.